

Haan, den 20.02.2014  
Der Bürgermeister  
Planungsamt

Anlage 2

**Niederschrift über die Diskussionsveranstaltung zur frühzeitigen  
Öffentlichkeitsbeteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 177 „Aldi,  
Landstraße“**

Ort: Sitzungssaal des Rathauses, Kaiserstraße 85 in Haan  
Datum: Mittwoch, den 27.11.2013  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19.10 Uhr

*[Anmerkung: Zum Schutz personenbezogener Daten wird die Anwesenheitsliste nicht veröffentlicht.]*

Teilnehmer:

**Diskussionsleiterin**

Stadtverordnete Frau Wollmann, SPD-Fraktion  
(Vorsitzende des Planungs- und Umweltausschusses des Rates der Stadt Haan)

**Verwaltung**

Herr Sangermann (Amtsleiter Planungsamt),  
Frau Böhm (TA Planungsamt, für die Niederschrift)

**Vorhabenträger**

Herr Lang (Büro WoltersPartner Architekten & Stadtplaner im Auftrag der Fa. Aldi)  
Frau Adam-Gisselbach (Architekturbüro im Auftrag der Fa. Aldi)

**5 Bürgerinnen und Bürger**

**weitere Stadtverordnete**

Stv. Wollmann begrüßt die anwesenden Bürger, stellt die anwesenden Mitglieder der Verwaltung sowie die Teilnehmer für den Vorhabenträger vor und erläutert kurz den vorgesehenen Ablauf der Diskussionsveranstaltung.

Herr Sangermann erläutert den Hintergrund sowie Ziele und Zwecke der Planung. Er stellt anhand eines Ablaufschemas das förmliche Bebauungsplanverfahren dar, zeigt den derzeitigen Verfahrensstand auf und weist die Bürger auf weitere Beteiligungsmöglichkeiten hin.

Herr Lang erläutert detailliert den Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 177 „Aldi, Landstraße“ im Vergleich mit den heutigen planungsrechtlichen Rahmenbedingungen.

Frau Wollmann bittet die anwesenden Bürger um Fragen / Anregungen zur vorgestellten Planung.

Ein Bürger fragt, wie hoch das Bestandsgebäude von Aldi an der Landstraße ist, um die Wirkung des geplanten Gebäudes abschätzen zu können. Seitens des Vorhabenträgers wird ausgeführt, dass das neue Marktgebäude aufgrund der geänderten Architektur eher niedriger in der Wahrnehmung werde, ausgenommen der auf dem Dach vorgesehenen Photovoltaikanlagen.

Mehrere Bürger führen in Bezug auf die verkehrliche Erschließung aus, dass es ihnen wichtig ist, dass keine Ein- / Ausfahrten zur Elberfelder Straße erfolgen. Seitens des Vorhabenträgers wird klargestellt, dass die Erschließung des Grundstücks wie bisher von der Landstraße aus erfolge. Ein- und Ausfahrten zur Elberfelder Straße seien nicht vorgesehen.

Ein Bürger möchte wissen, wie die fußläufige Erschließung des Aldi-Markts geplant ist. Seitens des Vorhabenträgers wird erläutert, dass eine Treppe in Richtung Lichtsignalanlage an der Landstraße vorgesehen ist.

Ein Bürger fragt, ob die Planung in den Gehölzstreifen an der Elberfelder Straße eingreife. Die Bäume seien ihm wichtig. Frau Wollmann weist darauf hin, dass es auch dem Planungs- und Umweltausschusses wichtig war, dass der Grünstreifen durch das Vorhaben nicht angetastet wird. Seitens des Vorhabenträgers wird ausgeführt, dass mit der Planung ein Eingriff in vorhandene Grünflächen verbunden sei, der jedoch im Wesentlichen Flächen im Norden und Osten der vorhandenen Betriebsfläche betreffe.

Ein Bürger fragt in Bezug auf die vom Vorhabenträger angesprochene Herstellung der Parkplatzfläche in Asphaltbauweise als Maßnahme zur Einhaltung der Immissionsrichtwerte, ob die gesamte Stellplatzanlage asphaltiert werde. Seitens des Vorhabenträgers wird ausgeführt, dass die Stellplätze selbst auch gepflastert werden könnten, wenn verhindert werden kann, dass die Einkaufswagen systematisch über das Pflaster bewegt werden.

Die Bürger weisen auf Lärm im Zusammenhang mit besonderen Nutzungen der Stellplatzanlage von Aldi hin, die nicht dem eigentlichen Zweck der Anlage entsprechen. Jüngere Personen würden hier zeitweise Autorennen veranstalten. Auch LKW-Fahrer nutzen die Fläche zeitweise zum Aufenthalt während ihrer Ruhezeiten. Hierbei verursache der Betrieb der Fahrzeugheizung Lärm. Der durch diese Nutzungen erzeugte Lärm störe insbesondere nachts. Seitens des Vorhabenträgers wird darauf hingewiesen, dass dies formal nicht passieren dürfe. Seitens des Vorhabenträgers wird auf eine entsprechende Beschilderung hingewiesen.

Ein Bürger fragt, ob die Firma Aldi nicht eine Schranke anbringen könne, um die angesprochenen Nutzungen zu verhindern. Seitens des Vorhabenträgers wird zugesagt, dies zu prüfen.

Ein Bürger weist auf die vorhandene Wegeverbindung im Bereich des Plangebiets zur nördlich angrenzenden Grünfläche hin und fragt, ob diese erhalten bleibe, was aus seiner Sicht sinnvoll sei. Die Verwaltung sagt zu, dass dies im Rahmen der Planung geprüft werde.

Eine Bürgerin fragt, warum überhaupt ein neues Marktgebäude errichtet werden solle. Seitens des Vorhabenträgers wird erläutert, dass Aldi hiermit eine bauliche Anpassung an seine derzeit verfolgte Marktstrategie anstrebe. Man wolle dem Markt ein „neues, jüngerer Gesicht“ geben, was u. a. in einem Flachdach gesehen werde. In diesem Zusammenhang

seien auch Fenster bis zum Boden vorgesehen. Das Einkaufserlebnis solle durch eine großzügigere Warenpräsentation in Verbindung mit breiten Verkaufsgängen verbessert werden. Man wolle das "Flair eines Vollsortimenters" erreichen. Man wolle auch größere Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter schaffen.

Die Bürgerin weist darauf hin, dass bereits der an der Düsseldorfer Straße betriebene Aldi-Markt in einen vergrößerten Neubau ziehen werde. Ihr erschließe sich immer noch nicht, warum man zusätzlich einen zweiten neuen und größeren Aldi benötige. Seitens des Vorhabenträgers wird ausgeführt, dass der Markt an der Düsseldorfer Straße nicht im fußläufigen Einzugsbereich der Kunden an der Landstraße liege. In geringen Umfang sei an der Landstraße auch eine Ausweitung des Sortiments vorgesehen.

Die Bürgerin führt aus, dass sie kein Problem mit dem Sortiment habe. Diesbezüglich sei sie eher positiv vom bestehenden Angebot überrascht. Sie regt als „neues“ Konzept für Aldi an, die Preise zu senken. Teure Baumaßnahmen für die Neubau von Filialen würden sich negativ auf die Preisgestaltung auswirken.

Ein Bürger fragt, ob der bestehende Markt bis zur Eröffnung des neuen Markts in Betrieb bleibe.

Seitens des Vorhabenträgers wird ausgeführt, dass man versuchen werde, einen weitgehend lückenlosen Betrieb der Märkte am Standort Landstraße zu gewährleisten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt die Diskussionsleiterin Stv. Wollmann die Veranstaltung und bedankt sich für die vorgebrachten Wortbeiträge.

Böhm